Gräfelfing

Bürgerwerkstatt Verkehr

Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt Verkehr vom 26.04.2017 im Bürgerhaus

Erstellt:
Bauverwaltung
Gemeinde Gräfelfing
Datum: 27.09.2017

Inhaltsverzeichnis

1 Zielsetzung 3
2 Ablauf der Werkstatt 3
3 Bestandssituation 4
4 Handlungsempfehlungen 7
4.1 Fuß- und Radverkehr (Moderator: Herr Ramsauer) 7
4.2 Öffentlicher Verkehr (Moderatorin: Frau Strack) 9
4.3 PKW- und LKW-Verkehr (Moderator: Herr Scholler) 10
4.4 Innovative Mobilität (Moderatorin: Frau Dr. Brooks) 12
5 Nächste Schritte 12
6 Anhang 13

1 Zielsetzung

Mit der Durchführung der Bürgerwerkstatt Gräfelfing wurde das Ziel verfolgt, die Bürger zur aktuellen Verkehrssituation im Ort zu befragen sowie ihre Wünsche und Ideen für den zukünftigen Verkehr aufzunehmen. Es sollten hierfür Visionen für das Jahr 2030 entwickelt werden. Angestoßen wurde diese Bürgerwerkstatt durch einen Antrag des Gemeinderats Jörg Scholler von der FDP.

Die Vorstellungen und Ideen der Bürger geben der Gemeinde Anhaltspunkte für eine zukünftige Ausrichtung und Schwerpunktsetzung im Bereich der Mobilität. Bei der Erstellung eines zukünftigen ganzheitlichen Verkehrskonzeptes werden diese Impulse und Vorschläge der Bürger eingebunden.

2 Ablauf der Werkstatt

In einem moderierten Workshop wurden die verschiedenen Aspekte des Verkehrs mit folgenden Methoden identifiziert:

Ziel 1: Bestandsaufnahme der Situation im Ort

An vier verschiedenen moderierten Thementischen wurde die Bestandssituation unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedarfe

- Erledigungs- und Freizeitverkehr
- Mobil zur Arbeitsstelle (Quell- und Zielverkehr)
- Gewerbe- und Durchgangsverkehr
- Mobilität für Kinder, Jugendliche und Senioren

diskutiert. Die eingebrachten Ideen wurden auf Moderationskärtchen festgehalten und im Anschluss durch die Gruppe für das Plenum kurz vorgestellt.

Impulsvortrag von Prof. Wulfhorst

Nach der Pause folgte ein Impulsvortrag von Prof. Wulfhorst mit dem Titel: „Mobilität in Gräfelfing – Visionen und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“. Darin wurden der hohe Anteil des Verkehrs an der CO_2-Bilanz betont und verschiedene Aspekte und Handlungsfelder vorgestellt, wie die zukünftige Mobilität nachhaltiger gestaltet werden könnte.

Ziel 2: Entwicklung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für den zukünftigen Verkehr

An vier weiteren moderierten Thementischen wurde jeweils eine Mobilitätsart detaillierter hinsichtlich Maßnahmen und konkreter Handlungsempfehlungen für die Zukunft diskutiert, die durchaus visionären Charakter haben durften. Folgende Mobilitätsarten wurden berücksichtigt:

- Fuß- und Radverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- PKW- und LKW-Verkehr
- Innovative Mobilität

3 Bestandssituation

Erledigungs- und Freizeitverkehr

Thema	**Bemerkung Gemeindeverwaltung** (Ist-/Planstand)
Bahnhofstraße: • Tempo 20 nötig • zu viel Erledigungsverkehr • Parkplatzmangel <-> nur noch Längsparker • Dauerkonflikt zwischen Fußgängern und Radlern • Unklarheit des Radverkehrs • Fahrradstreifen auflösen	
CarSharing ausbauen	Es gibt 4 Fahrzeuge sowie ein privates Auto des CarSharing-Anbieters STATTAUTO München
Elektroautos und E-Ladestationen ausbauen (auch für Pedelecs)	Eine Erweiterung wäre evt. über das laufende Projekt Elektromobilität im LK München möglich
Fahrradverkehr: • S-Bahnhöfe: Leihräder fördern • zu wenig Abstellplätze (auch für Pedelecs) • Radwege: Mangelware, zu wenig gekennzeichnet, tlw. schlechte Qualität, zu schmal, nicht asphaltiert in Stadtpark, mangelnde Beleuchtung Würmtalstr. • Lochhamer Kreisel gefährlich	• MVG-Rad kommt im Frühjahr 2018 • Erweiterung der Abstellplätze am S-Bahnhof Gräfelfing ist in Planung • bauliche Verbesserungen gemäß gutachterlicher Stellungnahme werden im Sommer 2017 durchgeführt
Rathausvorplatz: • Zebrastreifen fehlt • Tempo 20 wird nicht eingehalten	
Querung Staatstraßen schlecht	

Mobil zur Arbeitsstelle

Thema	**Bemerkung Gemeindeverwaltung** (Ist-/Planstand)
Hohe Verkehrsdichte: auf allen Durchgangsstraßen → Umgehung für Berufsverkehr schaffen	Die Machbarkeitsstudie für eine Entlastungsstraße wurde im Frühjahr 2017 beauftragt.
Vernetzung: • Anbindung Heitmeiersiedlung an Würm fehlt (für Fußgänger und Radverkehr) • Radschnellwege schaffen	• Eine Querungshilfe auf der Höhe Leharstraße ist in Planung • Der Planungsverband äußerer Wirtschaftsraum München untersucht

• Mitfahrgelegenheit für Pendler schaffen • Tiefgarage Bürgerhaus: wird nicht als P+R genutzt	derzeit mögliche Radschnellwege
ÖV: • S-Bahn: voll und unpünktlich, 20-Min-Takt nicht ausreichend, zu wenig K+R / Parkplätze • Bus: 20-Min-Takt zur U-Bahn nicht ausreichend, es fehlt ein direkter Bus nach Pasing; Mangel Bushaltestellen: keine Wartehäuschen, keine Fahrgastinfo, kein Komfort. Zentrale Busstation zum zeitgleichen Umsteigen ermöglichen	

Gewerbe- und Durchgangsverkehr

Thema	**Bemerkung Gemeindeverwaltung** (Ist-/Planstand)
Lärm • generell Lärmproblem durch Durchgangsverkehr • A96: Verkehrszunahme, Lärmbelästigung. Lärmreduktion durch Tempo 60 und mehr Radarkontrollen • Pasinger Straße: zu viel Lärm	• Die Machbarkeitsstudie für eine Entlastungsstraße wurde im Frühjahr 2017 beauftragt • Tempo 60 wird von der Autobahndirektion nicht umgesetzt
Durchgangsverkehr : • weicht auf Nebenstraßen aus. Aus dem Ort bringen, Entlastungsstraße • Verkehrsbelastung steigt, zu hoher Anteil an Gewerbeverkehr	• Die Machbarkeitsstudie für eine Entlastungsstraße wurde im Frühjahr 2017 beauftragt
Feinstaubmessungen durchführen	Das Landesamt für Umwelt regelt die Feinstaubmessungen. Für Gräfelfing bestand für das LfU bisher keine Notwendigkeit zur Durchführung von Messungen
Tempo 30 in ganz Gräfelfing einführen	Tempo 30 zwischen Großhaderner Straße und Würmtal-/Bahnhofstraße zwischen 6 und 22 Uhr ist vom LRA inzwischen genehmigt
es wird generell zu schnell gefahren	
Gewerbegebiet: • schlechter Zugang durch Stau, mangelnde Radwege →Shuttlebusse von S-Bahn? • Martinsried und zukünftig Freiham verursachen starken Verkehr in Gräfelfing	

Mobilität für Kinder, Jugendliche und Senioren

Thema	**Bemerkung Gemeindeverwaltung** (Ist-/Planstand)
Rathausplatz: das Tempolimit von 20 km/h ist zu gefährlich für die Schüler, Abhilfe wäre ein Zebrastreifen	
Zebrastreifen, Bedarfsampeln, sichere Übergänge (Kreuzung Würmtal-/ Bahnhofstraße sowie an Knotenpunkten der Staatsstraßen) für Kinder fehlen	
Verkehrstempolimit durchsetzen, Verkehrsberuhigung fehlt	
Kinder beim Spurwechsel vom Bahnhof Gräfelfing in die Scharnitzer Straße unterstützen	
Schulbus und Shuttleservice für Senioren fehlt	

Sonstiges

Thema	**Bemerkung Gemeindeverwaltung** (Ist-/Planstand)
Durchstich von Bahnhofstraße zu Flurstraße fehlt	
Unterführung der S-Bahn für Fußgänger und Radfahrer zwischen Im Birket und Kerschensteinerstraße fehlt	
Bürgerhaus-Tiefgarage nicht ausgelastet	
Überörtliche Verkehrsplanung im ÖPNV fehlt	
Kreisel Lochhamerstraße / Rottenbucherstraße ordnungsgemäß zurückbauen, da sinnlos und gefährlich für Fußgänger und Radfahrer	bauliche Verbesserungen gemäß gutachterlicher Stellungnahme werden im Sommer 2017 durchgeführt
Trixi-Spiegel an großen Kreuzungen anbringen	

Ladestation in der Steinkirchner Straße ist nicht für alle E-Mobile kompatibel	Die Ladesäule hat den Typ-2-Stecker. Eine Erweiterung wäre evt. über das laufende Projekt Elektromobilität im LK München möglich
Einflussmöglichkeit auf staatliche Behörden zur Gestaltung der Staatsstraßen verbessern	

Positiv Entwicklungen:

- Radweg: Beschilderung, generelle Zunahme des Radverkehrs, zweite S-Bahn-Unterführung in Lochham
- Rottenbucher Straße ist für alle Verkehrsteilnehmer gut gelöst
- Einführung der Buslinie 258
- Tempo 30 in der Aubinger und Steinkirchner Straße
- Schulweghelfer bei der VS Lochham und KHG

4 Handlungsempfehlungen

4.1 Fuß- und Radverkehr (Moderator: Herr Ramsauer)

Bahnhofstraße – eindeutigere Regelung für Radfahrer / Fußgänger	
Beschreibung	Klare Trennungsfunktion von Radfahrern und Fußgängern mit einem eigenen richtlinienkonformen Radweg oder mittels Markierung auf dem Angebotsstreifen oder einem Gitter um den Sitzbereich der Eisdiele
Lösung für	Verkehrssicherheit
Hürden und Hemmnisse	Wegfall von Autostellplätzen
Umsetzung durch	Gemeinde
Umsetzung bis	Mittel- bis langfristig
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Verschiedene Verbesserungskonzepte sind in Arbeit.	
Einschätzung Prof. Wulfhorst: Eine attraktive Gestaltung der Bahnhofsstraße für den Fußverkehr ist wesentlich für die Attraktivität des Ortszentrums.	

Tiefgarage unter der Bahnhofstraße West	
Beschreibung	Tiefgarage unter der Bahnhofstraße West
Lösung für	Sämtliche Verkehrsprobleme
Hürden und Hemmnisse	Finanzierung, technische Konflikte, Umsatzeinbußen der Läden
Umsetzung durch	Gemeinde
Umsetzung bis	Langfristig

Einschätzung Prof. Wulfhorst: Eine Tiefgarage ist kostspielig und macht den MIV ins Zentrum attraktiver, verschärft also viele Verkehrsprobleme. Vor einer solchen Maßnahme sind die bestehenden Anlagen besser zu nutzen, bestehende Tiefgarage z.B. über (deutlich) höhere Parkgebühren am Straßenrand als in der Tiefgarage

Kreuzungssituation Kleinhaderner Weg / Pasinger Str. verbessern	
Beschreibung	Freilaufenden Rechtsabbieger aus dem Kleinhaderner Weg zurückbauen und Fußgängerunterführung ertüchtigen; Grundstückserwerb Expert-Markt
Lösung für	Gefahrloser Übergang der Pasinger Straße; Verkehrssicherheit
Hürden und Hemmnisse	Grunderwerb
Umsetzung durch	Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde
Umsetzung bis	Kurz- bis mittelfristig
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Diese Kreuzung ist schon seit längerem Bestandteil von Gutachten und Planungen zur Verbesserung der Situation.	

Zusätzliche Würmbrücke in Verlängerung der Leharstraße	
Beschreibung	Sichere Radwegverbindung von Pasing nach Gräfelfing westlich der Würm, um die Staatstraße 2063 nicht überqueren zu müssen. Zusätzlich ausreichende Beleuchtung sicherstellen
Lösung für	Gefahrlose Überquerung der Staatstraße 2063
Hürden und Hemmnisse	Finanzierung, Wasserwirtschaftsamt
Umsetzung durch	Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde
Umsetzung bis	Mittelfristig
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Hierzu gibt es Planungen, welche dem Gemeinderat im Sommer 2017 vorgelegt werden.	

Verbesserte Anbindung des Gewerbegebiets an die S-Bahnstationen	
Beschreibung	Unterführung auf Höhe Lohenstraße zum ehemaligen Volksfestplatz
Lösung für	Gefahrlose Querung der Pasinger Straße und Anbindung des Gewerbegebietes an die S-Bahn
Hürden und Hemmnisse	Abstimmung Straßenbaulastträger, Finanzierungsfrage, Doemens-Planung könnte entgegenstehen
Umsetzung durch	Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde
Umsetzung bis	mittelfristig

4.2 Öffentlicher Verkehr (Moderatorin: Frau Strack)

Zubringer von Gräfelfing zur U-Bahn Großhadern	
Beschreibung	E-Busse zu Stoßzeiten im 10-min-Takt als Shuttle zur U-Bahn Großhadern einführen. Kosten soll Gemeinde übernehmen
Lösung für	Reduzierung des MIV, Reduzierung von Lärm und Feinstaub
Hürden und Hemmnisse	Strecke durch das Klinikum; Landkreis überzeugen, viel Werbung für diese Art der Fortbewegung, öffentliche Ladestationen für E-Busse
Umsetzung durch	Landkreis, Stadt München, Gemeinde
Umsetzung bis	Möglichst bald, spätestens zum Fahrplanwechsel 2019
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Hierzu sind Verhandlungen mit der MVV zu führen.	
Einschätzung Prof. Wulfhorst: Maßnahme könnte einen wertvollen Beitrag zur klimafreundlichen Vernetzung leisten. Als Einzelmaßnahme (Shuttle-Bus) jedoch wenig zielführend, mit MVV mglst. Einbettung in überörtliche Bus-Konzeption prüfen.	

Verlagerung vom Auto zu öffentlichen Verkehrsmitteln	
Beschreibung	Verlängerung der U6 ins Gräfelfinger Gewerbegebiet / bis zur A96 mit einem großem P+R-Parkplatz. Zum einen für Einpendler ins Gewerbegebiet und zum anderen für die Pendler nach München (mit dem Auto auf der A96 bis nach Gräfelfing, dann Umstieg in die U-Bahn nach München). Das würde eine doppelte Auslastung in beide Richtungen bedeuten.
Lösung für	Das Gräfelfinger Gewerbegebiet wäre mit dem ÖPNV erreichbar, Verringerung des Autoverkehrs nach München (auf A96)
Hürden und Hemmnisse	Einbindung von Landkreis und Stadt München; das Planungsverfahren könnte analog langwierig wie das bei der U-Bahn Martinsried werden
Umsetzung durch	MVG, Stadt München, Landkreis, ggf. MVV, Freistaat Bayern
Umsetzung bis	Im Anschluss an den Ausbau der U6 nach Martinsried, d.h. ca. 2030

Einschätzung Prof. Wulfhorst: Maßnahme ist ein neuer, spannender Vorschlag zur Vernetzung im ÖV, hohes Potenzial zur Verknüpfung mit A 96 zu erwarten, Verknüpfung mit S-Bahn prüfen.

Vernetzung U-Bahn und S-Bahn im Westen	
Beschreibung	Verlängerung der U-Bahn von Martinsried nach Planegg, Alternativen-Prüfung U-Bahn von Martinsried zum Lochhamer Schlag, ÖPNV und P&R verknüpfen (Umsteigebeziehungen)
Lösung für	Erhöhte Attraktivität des ÖPNV, Senkung des Durchgangsverkehrs
Hürden und Hemmnisse	Überörtliche Planung ist kompliziert und langwierig
Umsetzung durch	MVV, Stadt München, Landkreis, Kommunen
Umsetzung bis	5-7 Jahr
Einschätzung Prof. Wulfhorst: Maßnahme ist bereits im Rahmen der ÖPNV-Strategien für den LK München geprüft worden. Nachfragepotenzial scheint nicht ausreichend. Alternativ ist hier eine Stadtbahn-Verbindung Martinsried-Planegg-Germering angedacht.	

4.3 PKW- und LKW-Verkehr (Moderator: Herr Scholler)

Lärmschutzwall / Tunnel östlich und westlich, Leichtbaukonstruktionswände bzw. „Akustik-Tunnel“-Leichtbau	
Beschreibung	Lärmschutzwall / Tunnel östlich und westlich: Leichtbaukonstruktionswände bzw. „Akustik-Tunnel“-Leichtbau oder Parabol-Lärmschutzwände; Flüsterasphalt → Autobahn und Staatsstraße. „Alle, die in Lochham wohnen haben verloren, werden vergessen“.
Lösung für	Lärmbelästigung, Abgase, Feinstaub
Hürden und Hemmnisse	Frischluftschneise wird beeinträchtigt, Stürme könnten sich durch Tunneleffekt verstärken, Gräfelfinger lieben ihre Autos, Freiham, U-Bahn Martinsried
Umsetzung durch	Autobahndirektion, …
Umsetzung bis	Schnellstmöglich
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Hierzu gibt es eine Machbarkeitsstudie.	

Durchgangsverkehr innerörtlich reduzieren	
Beschreibung	Zur Verkehrslenkung den Durchgangsverkehr erschweren, z. B. durch Ausweisung von geeigneten Einbahnstraßen im Bereich Rottenbucher/Lochhamer/Bahnhof- und Pasinger Straße. Voglerstraße an Paosostraße anbinden
Lösung für	Reduzierung des Durchgangsverkehrs, Altes Ortszentrum wiederaufleben lassen / verschönern
Hürden und Hemmnisse	

Umsetzung durch	
Umsetzung bis	
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Die Anbindung der Voglerstraße an die Paosostraße wurde bewusst unterbunden, um keinen weiteren Verkehr anzuziehen.	

Einschränkung des Betontransportwerks / keine Genehmigungen Glück	
Beschreibung	Weniger Belastung durch neues Betontransportwerk und keine neuen Genehmigungen für Glück erteilen, um den Verkehr in der Würmtalstraße zu reduzieren
Lösung für	Damit der Rückbau der Würmtalstraße mit weniger Verkehr umsetzbar ist
Hürden und Hemmnisse	Die U-Bahn-Endhaltestelle Großhadern, bzw. zukünftig Martinsried, unterstützt die Verkehrsreduzierung auf der Würmtalstraße nicht. Hierfür wäre eine U-Bahn-Endhaltestelle Lochham sinnvoll.
Umsetzung durch	
Umsetzung bis	
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Der Rückbau der Würmtalstraße ist in Planung.	

Geschwindigkeitsbegrenzung / -überwachung aller Hauptverkehrsstraßen und der Autobahn	
Beschreibung	Tempo 60 auf der Autobahn (wie zur Bauphase) Wo möglich Tempo 30 auch auf Staatstraßen Buchten, die umfahren werden müssen / „Speed Bumps“ (Aufpflasterungen) Höhere Bußgelder oder Führerscheinentzug Geschwindigkeit permanent überwachen
Lösung für	Erhöhte Lärmbelästigung, Abgase, Unfallgefahr
Hürden und Hemmnisse	Entlastungsstraße für die Staatstraße 2063 bringt nur 10 % an der Pasinger Straße. Jeder Durchgangsverkehr müsste aus Gräfelfing rausverlegt werden.
Umsetzung durch	Bund, Autobahnmeisterei, Staatliches Bauamt Freising
Umsetzung bis	Sofort, schnellstmöglich
Bemerkung Gemeindeverwaltung (Ist-/Planstand): Tempo 60 auf der Autobahn wird von der Autobahndirektion nicht unterstützt. Tempo 30 zwischen Großhaderner Straße und Würmtal-/Bahnhofstraße zwischen 6 und 22 Uhr ist vom LRA inzwischen genehmigt Im Ortsgebiet sind mobile Geschwindigkeitsmessgeräte aufgestellt.	
Einschätzung Prof. Wulfhorst: Geschwindigkeitsdämpfung ist ein wichtiges Ziel. Maßnahme sollte weiterverfolgt werden, auch i.V.m.	

Straßenraumgestaltung.

4.4 Innovative Mobilität (Moderatorin: Frau Dr. Brooks)

Widerspruch: Gewerbegebiet (-erweiterung) und Verkehrsberuhigung

Man muss aufhören, das Auto individuell besitzen zu wollen → Fahrgemeinschaften. Für junge Leute ist ein Auto nicht mehr so wichtig

Attraktivere Parkplätze und Parkzeitbeschränkung aufheben für CarSharing-, E-Autos und für autonome Fahrzeuge→ Positive Anreize schaffen

Entschleunigung des Verkehrs, mehr Übersichtlichkeit: überall Zone 30, sanierte Straßen sollen keine Bürgersteige mehr haben.

Umverteilung des Verkehrs: Autofahrer bekommen weniger Platz, Radfahrer und Fußgänger mehr

Bahnhofstraße: Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer (shared space)

Fokus auf öffentlichen Verkehr legen, einfache Tarifstruktur für den ÖV

Einschätzung Prof. Wulfhorst:

Maßnahmen im Themenfeld „Innovative Mobilität“ können wichtige Ergänzungen zu klassischen Strategien darstellen. Sie sollten weiter ausdifferenziert werden, auch in Hinblick auf Akteure, die für die Umsetzung in der Zukunft zu gewinnen / zu beteiligen sind.

5 Nächste Schritte

Der nächste Schritt ist die Priorisierung und Entscheidung, welche Punkte aus den obigen Bürgerwünschen und Vorschlägen wann umgesetzt werden.

Dem Gemeinderat muss entscheiden, ob für Gräfelfing ein ganzheitliches Verkehrskonzept von einem Verkehrsplanungsbüro entwickelt wird. In diesem Konzept würden die Themen aus der Bürgerwerkstatt Verkehr einfließen und in einen übergeordneten Verkehrskontext eingebunden werden. In dieses Verkehrskonzept sind zudem alle bisherigen relevanten Studien und Gutachten zu berücksichtigt.

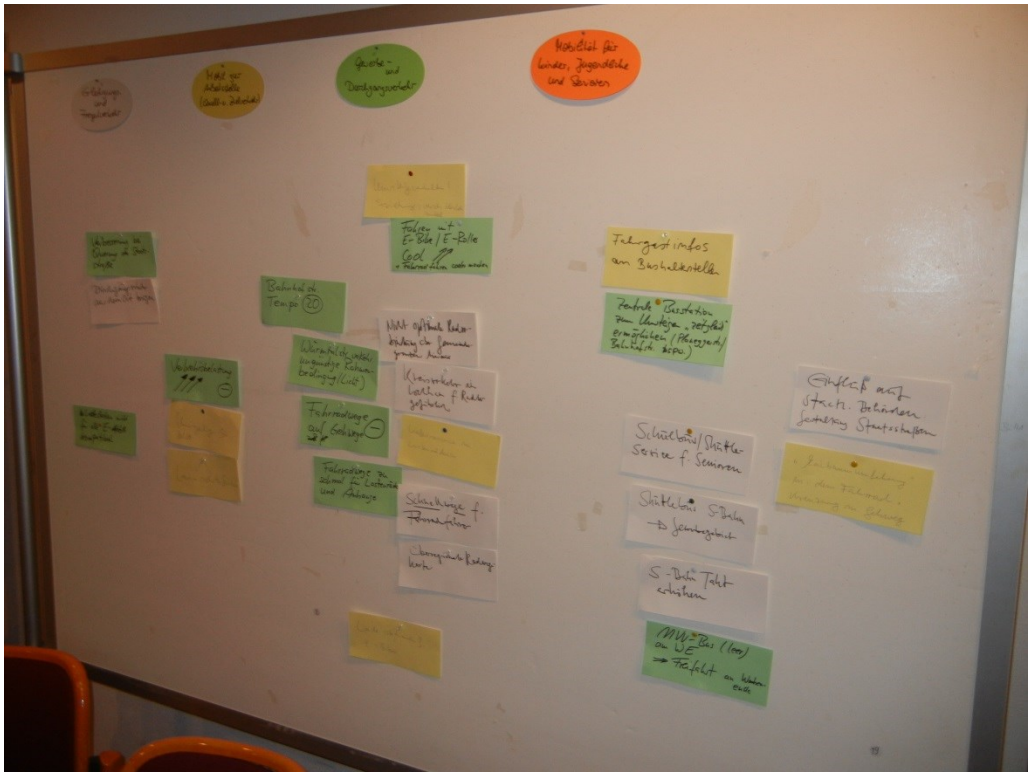
Wird kein ganzheitliches Verkehrskonzept durch den Gemeinderat angestrebt, müssen die Bürgervorschläge durch die Verwaltung einzeln geprüft, priorisiert und im Zusammenhang mit den laufenden Planungen und Bauprojekten dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Es ist zu prüfen, ob und in welcher Form die Verkehrsfragen im überörtlichen Zusammenhang mit den benachbarten Kommunen und regionalen Akteuren abgestimmt und weiterentwickelt werden können.

6 Anhang

Fotodokumentation der Bestandssituation

Tisch Frau Strack:



Tisch Herr Scholler:

Tisch Herr Ramsauer:

Tisch Frau Dr. Brooks: